

INHALTSVERZEICHNIS:

VERZEICHNIS DER TABELLEN IM TEXT	VI
VERZEICHNIS DER TABELLEN IM ANHANG	VIII
VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN IM TEXT	IX
VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN IM ANHANG	X
1. EINLEITUNG	1
1.1 Zur Themenstellung und ihrer Begründung.....	1
1.2 Zum Anliegen und Ziel der Untersuchung.....	3
1.3 Zum Gang der Untersuchung	5
1.4 Zur Abgrenzung der Themenstellung.....	6
1.4.1 Die Begriffe "Privatisierung" und Zusammenarbeit.....	6
1.4.2 Die Beschränkung auf private Unternehmen und freie Berufe.....	9
2. THEORETISCHE AUSSAGEN ZUR ZUSAMMENARBEIT VON KOMMUNEN UND PRIVATEN	11
2.1 Die ordnungspolitische Bestimmung von Ein- griffserfordernissen in der Kommune.....	11
2.2 Die ordnungspolitische Bestimmung kommunaler Aufgaben: Die Effizienzdebatte	14
2.3 Die Zusammenarbeit von Kommune und Privaten als Prinzipal-Agenten-Problem.....	18

2.3.1 Kommune und Private in der Rolle von Prinzipal und Agent.....	18
2.3.2 Vertragsanbahnungsmethoden.....	21
2.3.3 Die Berücksichtigung des hidden-information- und hidden-action-Problems	25
2.3.4 Kritik der kommunalen Vertragsanbahnungsmethoden und der Vertragsgestaltung.....	27

3. DIE BESTIMMUNG DER RELEVANTEN BEREICHE FÜR EINE ZUSAMMENARBEIT MIT PRIVATEN32

3.1 Die juristische Bestimmung eines kommunalen Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereichs sowie seiner Grenzen	32
3.2 Die juristischen Grenzen einer Zusammenarbeit mit Privaten	34
3.3 Eine Klassifizierung der Bereiche einer Zusammenarbeit.....	36
3.3.1 Der Bereich der unmittelbaren und mittelbaren Staatsverwaltung.....	37
3.3.2 Gemeindeaufgaben mit originärem Charakter.....	38
3.3.3 Gemeindeaufgaben mit nicht zwingend öffentlichem Charakter	38
3.3.4 Annexaufgaben.....	39
3.4 Privatisierung in der Praxis: Bereiche und Bestimmungsgründe.....	39
3.5 Die augenblickliche Privatisierungsdebatte: Weitere Übernahmeforderungen.....	41

4. ERSTELLUNG VON KOMMUNALEN LEISTUNGEN AUS SICHT DER UNTERNEHMEN UND FREIBERUFLER: ERGEBNISSE DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG43

4.1 Die Untersuchung: Vorgehen und Erhebungsgesamtheiten	44
---	----

4.2 Das Profil der befragten	45
Unternehmen und Freiberufler	45
4.2.1 Die Charakterisierung der Befragten nach	
Grösse und Leistungsschwerpunkten.....	46
4.2.2 Die Verbundenheit der Privaten	
mit ihren Gemeinden.....	48
4.2.2.1 Das Alter von Unternehmen und	
Freiberuflerbüros im Verhältnis zur	
Dauer der Tätigkeit für die Kommune	48
4.2.2.2 Der Anteil der kommunalen Tätigkeit am	
gesamten Auftragsvolumen der Befragten.....	48
4.2.2.3 Die Marktsituation von Unternehmen	
und Freiberuflern	49
4.3 Die auftraggebenden Kommunen	
aus Sicht der Befragten	51
4.3.1 Der einzelne Verlagerungsvorgang	
aus Sicht der Befragten	51
4.3.2 Die Beurteilung der Zusammenarbeit	
mit den Kommunen	60
4.3.3 Die Privatisierungsbereitschaft der Kommunen.....	62
4.4 Der Charakter der vertraglichen Bindung von	
Unternehmen und Freiberuflern an die Gemeinde	71
4.4.1 Die Modalitäten der Auftragsvergabe	
bei Unternehmen und Freiberuflern	71
4.4.2 Die Regelung von Vergütung und Gewinn	73
4.4.3 Weitere Vertragsinhalte	76
4.4.4 Vertragslänge, -charakterisierung und	
Anschlußregelungen	78
4.4.5 Die Kontrolle der Leistung	
durch die Kommune	81
4.4.6 Die Sanktionsmöglichkeiten der Kommune	
im Fall einer mangelhaften Leistung	83
4.5 Der Einfluß der Privatisierung auf	
Unternehmen und Freiberufler	85
4.5.1 Effekte im Produktions-	
und Leistungsbereich.....	86
4.5.2 Organisatorische Effekte	88

IV

4.5.3 Effekte für das Vertriebswesen	90
4.5.4 Investitionseffekte.....	90
4.5.5 Beschäftigungseffekte	94
4.6 Der Einfluß der Privatisierung auf die Privaten.....	96
4.6.1 Preiseffekte für den Bürger.....	96
4.6.2 Das Verhältnis zwischen Bürgern und Unternehmen	97
4.7 Die Gesamtwirkungen der Privatisierung auf die Privaten.....	98
5. DIE ZUSAMMENARBEIT MIT PRIVATEN AUS SICHT DER KOMMUNEN	101
5.1 Vorbedingungen für eine Privatisierung aus Sicht der Kommunen.....	101
5.1.1 Rechtliche Klärungen	102
5.1.2 Politische Klärungen	102
5.1.3 Kostenorientierte Klärungen.....	102
5.1.4 Klärungen in bezug auf die Stellung des Bürgers.....	103
5.1.5 Klärungen in bezug auf die Stellung der kommunalen Arbeitnehmer	103
5.2 Anforderungen an den privaten Vertragspartner	104
5.3 Die Bewertung einer Zusammenarbeit.....	105
6. SCHLUSSFOLGERUNGEN: DIE CHANCEN FÜR EINE VERBESSERTE ZUSAMMENARBEIT VON PRIVATEN UND GEMEINDEN	107
6.1 Die Schwachpunkte und Möglichkeiten ihrer Beseitigung	107
6.1.1 Die ideologische Überfrachtung des Privatisierungsvorgangs.....	107

6.1.2 Quality-uncertainty-Probleme der Gemeinden.....	108
6.1.3 Marktmacht der Privaten	109
6.1.4 Die fehlende Lobby des Bürgers.....	110
6.1.5 Wettbewerbsprobleme der Privaten.....	110
6.2 Vermehrte Zusammenarbeit durch komplexere kommunale Aufgabenstellungen?.....	112
6.3 Ausblick auf den Euro-Binnenmarkt.....	114
ANHÄNGE.....	116
ANHANG I: UNTERSUCHUNGSMETHODE UND FRAGEBOGEN	117
ANHANG II: ÜBERBLICK ÜBER PRIVATISIERUNGSMASSNAHMEN UND -FORDERUNGEN IM KOMMUNALEN BEREICH.....	132
ANHANG III: LEISTUNGSSCHWERPUNKTE VON UNTERNEHMEN UND FREIBERUFLERN IN DER UNTERSUCHUNG	137
ANHANG IV: TABELLENANHANG.....	141
LITERATURVERZEICHNIS.....	145

VERZEICHNIS DER TABELLEN IM TEXT

TABELLE 1: GRÜNDE DER KOMMUNE FÜR DIE AUFGABENVERLAGERUNG AUS SICHT DER BEFRAGTEN.....	52
TABELLE 2: UNTERSCHIEDE ZWISCHEN KOMMUNALER UND UNTERNEHME- RISCHER LEISTUNGSERSTELLUNG.....	55
TABELLE 3: UNTERSCHIEDE ZWISCHEN KOMMUNALER UND FREIBERUFLICHER LEISTUNGSERSTELLUNG.....	56
TABELLE 4: PROBLEME BEI DER ÜBERNAHME DER ÖFFENTLICHEN AUFGABE.....	59
TABELLE 5: DIE BEURTEILUNG DER ZUSAMMENARBEIT MIT DER KOMMUNE.....	61
TABELLE 6: DIE VERTRAGLICHE EINSCHRÄNKUNG DER FREIEN BERUFE.....	61
TABELLE 7: DIE BEURTEILUNG DER PRIVATISIERUNGS- ERFOLGE DER KOMMUNEN IN DEN JEWELI- GEN BRANCHEN.....	63
TABELLE 8: PRIVATISIERUNGSHINDERNISSE IN DEN KOMMUNEN AUS SICHT DER UNTERNEHMEN.....	69
TABELLE 9: PRIVATISIERUNGSHINDERNISSE IN DEN KOMMUNEN AUS SICHT DER FREIBERUFLER.....	70
TABELLE 10: GRÜNDE FÜR AUFGABENRÜCKNAHMEN IN ÖFFENTLICHE HAND.....	71
TABELLE 11: MODALITÄTEN DER AUFTRAGSVERGABE AN DIE BEFRAGTEN.....	72
TABELLE 12: VERTRAGLICHE REGELUNGEN VON VERGÜTUNG UND GEWINN IN DEN BEFRAGTEN UNTERNEHMEN.....	75
TABELLE 13: INHALTLICHE KOMPONENTEN DER VERTRÄGE ZWISCHEN BEFRAGTEN UND KOMMUNEN.....	77
TABELLE 14: BEFRISTUNG DER VERTRÄGE DER UNTERNEHMEN MIT DEN KOMMUNEN.....	79
TABELLE 15: BEFRISTUNGEN IN AUSGEWÄHLTEN UNTERNEHMERISCHEN LEISTUNGSBEREICHEN.....	80
TABELLE 16: ANSCHLUSSREGELUNGEN ZU DEN VERTRÄGEN VON PRIVATEN UND KOMMUNEN.....	80

TABELLE 17: CHARAKTERISIERUNG DER VERTRÄGE ZWISCHEN FREIBERUFLERN UND KOMMUNEN	81
TABELLE 18: DIE KONTROLLMASSNAHMEN DER KOMMUNE GEGENÜBER DEN PRIVATEN	82
TABELLE 19: SANKTIONSMÖGLICHKEITEN DER GEMEINDEN.....	84
TABELLE 20: ÄNDERUNGEN IM LEISTUNGS- UND PRODUKTIONS- BEREICH DURCH ÜBERNAHME EINER KOMMUNALEN AUFGABE.....	87
TABELLE 21: ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN BEI DEN PRIVATEN	89
TABELLE 22: ÄNDERUNGEN IM VERTRIEBSWESEN IN DEN BEFRAGTEN UNTERNEHMEN	90
TABELLE 23: BEREICHE INDUZIERTER INVESTITIONEN IN DEN UNTERNEHMEN.....	91
TABELLE 24: VERTRAGSBEFRISTUNG UND LANGLEBIGE INVESTITIONEN VON UNTERNEHMEN	92
TABELLE 25: DAS INVESTITIONSVOLUMEN DER BEFRAGTEN UNTERNEHMEN	92
TABELLE 26: INVESTITIONSVOLUMEN NACH UNTERNEHMENSGRÖSSENKLASSEN.....	93
TABELLE 27: INVESTITIONSQUOTE DER UNTERNEHMEN (INVESTITIONSVOLUMEN BEZOGEN AUF DEN DURCHSCHNITTLICHEN JAHRESUMSATZ).....	93
TABELLE 28: BEREICHE INDUZIERTER INVESTITIONEN BEI DEN ANGEHÖRIGEN DER FREIEN BERUFE	94
TABELLE 29: ARBEITSPLATZEFFEKTE IM ZUGE EINER ÜBERNAHME KOMMUNALER AUFGABEN.....	95
TABELLE 30: DIE FINANZIELLEN AUSWIRKUNGEN EINER ÜBERNAHME KOMMUNALER LEISTUNGEN DURCH PRIVATE UNTERNEHMEN FÜR DEN BÜRGER	97

VERZEICHNIS DER TABELLEN IM ANHANG

TABELLE A1: GRÖSSENSTRUKTUR DER UNTERNEHMEN NACH UMSATZ UND BESCHÄFTIGTENZAHL.....	141
TABELLE A2: GRÖSSENSTRUKTUR DER FREIBERUFLERBÜROS NACH UMSATZ UND BESCHÄFTIGTENZAHL.....	141
TABELLE A3: GRÖSSENSTRUKTUR DER GEMEINDEN, DIE VERTRAGS- PARTNER DER BEFRAGTEN SIND	142
TABELLE A4: DIFFERENZ ZWISCHEN ALTER UND DAUER DER TÄTIGKEIT FÜR DIE GEMEINDE IN DEN BEFRAGTEN UNTERNEHMEN UND FREIBERUFLERBÜROS	142
TABELLE A5: VERTEILUNG DER AUFTRAGSVOLUMINA DER UNTER- NEHMEN AUF PRIVATE UND ÖFFENTLICHE STELLEN.....	142
TABELLE A6: VERTEILUNG DER AUFTRAGSVOLUMINA DER FREI- BERUFLER AUF PRIVATE UND ÖFFENTLICHE STELLEN.....	143
TABELLE A7: ANTEIL DER KOMMUNALEN AUFTRÄGE AM GESAMTEN AUFTRAGSVOLUMEN DER BEFRAGTEN	143
TABELLE A8: SCHÄTZUNGEN DES MARKTANTEILS DER UNTERNEHMEN UND FREIBERUFLER IN DEN BETREFFENDEN GEMEINDEN	143
TABELLE A9: DIE ZUFRIEDENHEIT DER UNTERNEHMER IN ABHÄNGIGKEIT VON DER ANZAHL DER PROBLEME ZU BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT	144
TABELLE A10: DIE ZUFRIEDENHEIT DER FREIBERUFLER IN ABHÄNGIGKEIT VON DER ANZAHL DER PROBLEME ZU BEGINN DER ZUSAMMENARBEIT	144

VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN IM TEXT

ÜBERSICHT 1: VERSCHIEBUNG KOMMUNALER LEISTUNGS- ERFORDERNISSE	2
ÜBERSICHT 2: REGULIERUNG IM KOMMUNALEN BEREICH.....	21
ÜBERSICHT 3: EMPIRISCHE EFFIZIENZVERGLEICHE IN REGULIERTEN UNTERNEHMEN	38
ÜBERSICHT 4: BEREICHE DER ZUSAMMENARBEIT IM SPEKTRUM KOMMUNALER TÄTIGKEITEN	36
ÜBERSICHT 5: BEREICHE, DIE SICH AUS SICHT DER UNTERNEHMEN BESONDERS ZUR DECKUNG DURCH PRIVATE EIGNEN.....	64
ÜBERSICHT 6: BEREICHE, DIE SICH AUS SICHT DER FREIEN BERUFE BESONDERS ZUR DECKUNG DURCH PRIVATE EIGNEN	65

VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN IM ANHANG

ÜBERSICHT A1: IN DEN GEMEINDEN ERFOLGTE PRIVATISIERUNGSMASSNAHMEN.....	132
ÜBERSICHT A2: VON FREIBERUFLERN ÜBERNOMMENE AUFGABEN.....	135
ÜBERSICHT A3: PRIVATISIERUNGSFORDERUNGEN DER FREIEN BERUFE.....	136
ÜBERSICHT A4: LEISTUNGSSCHWERPUNKTE DER UNTERNEHMEN, DIE KOMMUNALE AUFGABEN ÜBERNEHMEN - EIN VERGLEICH DER HÄUFIGKEITEN IM SAMPLE UND IN EINER ERHEBUNG DES DEUTSCHEN STÄDTETAGS.....	138
ÜBERSICHT A5: LEISTUNGSSCHWERPUNKTE DER FREIBERUFLER, DIE KOMMUNALE AUFGABEN ÜBERNOMMEN HABEN, NACH DER HÄUFIGKEIT IHRER NENNUNGEN.....	140